

Einreise

Die Einreise nach Polen ist für EU-Bürger ohne Visum erlaubt. An der polnischen Grenze genügt ein Personalausweis. (Kinder benötigen einen Kinderreisepass). Gelegentliche Kontrollen an den Grenzen zu Deutschland sind möglich.

Geld

Die polnische Währung heißt Zloty, kurz PLN. Ein Euro sind 4,26 Zloty (Januar 2020). Geldwechselstuben (Kantor) befinden sich in jedem größeren Ort. Das Bezahlen mit EC- oder Kreditkarte ist kein Problem. Allerdings sollten Urlauber darauf achten, dass ihre Karte bei bargeldloser Zahlung mit Zloty belastet wird statt mit Euro, denn das ist in der Regel günstiger. Kunden sollten beim Geldabheben am Automaten immer eine Sprache wählen, die sie verstehen und die Texte auf den Bildschirmen genau lesen. Außerdem sollten sie keine Fragen bestätigen, die sie nicht genau verstanden haben. Im Zweifel ist es besser, die Transaktion abzubrechen und einen anderen Geldautomaten zu suchen.

Mautgebühren

Die Autobahn A4 / E40 von Jędrzychowice an der deutsch-polnischen zur polnisch-ukrainischen Grenze (Korcowa) ist mit 670 km die längste Autobahn in Polen und abschnittsweise mautpflichtig (insgesamt 30,20 PLN [Stand Sommer 2019])

Geschwindigkeitsbegrenzungen

Auf polnischen Autobahnen müssen Fahrer das Tempo-Limit von 140 km/h beachten. In geschlossenen Ortschaften gilt tagsüber ein Tempolimit von 50 km/h, in der Nacht sind 60 km/h erlaubt.

Promille-Grenzen

In Polen gilt die Alkohol-Grenze von 0,2 Promille. Verstoßen Autofahrer gegen diese Regel, kann das Bußgeld schnell auf über 1.000 Euro steigen.

Alkohol- und Rauchverbot

In Polen gilt ein generelles Alkoholverbot in der Öffentlichkeit. Das Rauchen ist an öffentlichen Plätzen, in Gebäuden und Verkehrsmitteln verboten. Ausnahmen sind dafür vorgesehene Orte wie spezielle Raucherzonen oder -lokale.

Telefonieren

Wer in Polen mit dem Handy telefonieren möchte, kann dies anbieterübergreifend zu den Konditionen seines normalen Inlandstarifs tun. Das gilt selbstverständlich nicht nur für Telefonie, sondern auch für SMS, MMS und mobiles Datenvolumen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Wer innerhalb Polens mit der **Eisenbahn** unterwegs ist, kann zwischen zwei Verkehrsunternehmen wählen: „Przewozy Regionalne“ und „PKP Intercity“. Beim Kauf einer Fahrkarte sollten Urlauber darauf achten, ob sie umsteigen müssen. Dann könnte es sein, dass sie von einer Gesellschaft zur anderen wechseln müssen und entsprechend zwei verschiedene Tickets benötigen. Buchen können Touristen schon zu Hause bequem über das Internet.

Taxis haben in Polen keine einheitliche Farbe. Sie sind durch die Aufschrift „Taxi“ und eine Telefonnummer gekennzeichnet. Urlauber sollten nur in solche Wagen steigen, die ihre Preise innen aushängen. Mit dem **Bus** gelangt man in Polen fast in jedes Dorf. Fahrkarten erhalten Sie an den Busbahnhöfen, an Kiosken oder direkt beim Busfahrer. Im Vergleich zu Deutschland sind die Tickets wesentlich günstiger.

Fahrradmitnahme in der Eisenbahn

Bei Fahrten von Deutschland nach Polen kostet das Radticket etwa 10 €, von Polen nach Deutschland etwa 8 € (2011). Im Eisenbahnverkehr zwischen Deutschland und Polen ist die Fahrradmitnahme in fast allen Zügen möglich. Dabei ist allerdings zu

beachten, dass wie auch im deutschen Binnenverkehr die Mitnahme von Fahrrädern in InterCity / EuroCity-Zügen eine Reservierung erfordert.

Radwege, Straßen und Pilgerwege

Der Ausbau der Radwege wurde in den vergangenen Jahrzehnten stark vernachlässigt. Es gibt nur wenige gut ausgebaute Radwege. Und man sollte auf viel befahrenen Straßen immer damit rechnen, sich an den Straßenrand retten zu müssen. Das ist besonders schwierig, wenn der Belag alt und dessen Ränder beschädigt sind. Es ist zu empfehlen, u.U. nur Teilabschnitte mit dem Rad zu befahren und abschnittsweise auch die Eisenbahn zu nutzen. Außerdem ist es ratsam, aussagekräftiges Kartenmaterial mitzuführen und keine übergroßen Tagesetappen zu planen.

In Polen wird viel gepilgert, das heißt, die entsprechende Infrastruktur ist gut ausgebaut. Der St. Jakobs-Pilgerweg VIA REGIA durch Niederschlesien, der auch als Radweg geeignet ist, ist von Brzeg bis Zgorzelec in Ost-West-Richtung durchgängig markiert. Er führt mit wenigen Kilometern Ausnahme über Wald- und Feldwege. Diese lassen sich zumindest mit Trekking- und Tourenrädern sowie bei trockenem Wetter gut befahren.

Fahrradwerkstätten

In den größeren Orten haben auch Fahrradhändler ihren Standort. Dort bekommen Sie, was für eine Reparatur erforderlich ist. Wer für sein Rad jedoch besondere Teile benötigt, sollte sich diese daheim besorgen. Der berühmte polnische Pragmatismus und das ernsthafte Bemühen, das Problem des Kunden zu lösen, sind hier oft noch zu finden. Es empfiehlt sich jedoch, immer ein wenig Reparaturmaterial und Werkzeug dabei zu haben. Denn es gibt auch sehr entlegene Gegenden in den Wäldern Polens, in denen die nächste größere Ortschaft weit weg ist.

Einkaufen, Essen und Trinken

Beinahe in allen Orten gibt es kleinere und größere **Einkaufsmöglichkeiten**. Lebensmittel kauft man in „Sklep spożywczy“. Ein besserer Kiosk gehört zum Standardrepertoire jedes Ortes, Supermärkte sind in der Regel auch vorhanden. Diese haben meistens auch sonntags geöffnet – und lange in den Abend hinein. Die Lebensmittelpreise sind moderat, besonders für einheimische Produkte. **Mittagessen** bekommen Sie unterwegs entweder in Restaurants, Gospoda, Karczma, Zajazd, weniger in den Bars. Es gibt auch kleine Imbissstuben. Die Essportionen sind selten besonders groß, aber für ca. 5 € wird jeder satt.

Übernachten

In Polen finden Sie in fast allen Orten preiswerte und natürlich auch exklusivere Hotels, Pensionen und Privatvermieter, außerdem viele Jugendherbergen. Es gibt zahlreiche, auch private Zeltplätze, die qualitativ sehr unterschiedlich sind. Wohnmobil Stellplätze findet man in Polen nicht so oft bis gar nicht, dafür sehr viele Campingplätze, die dort ‚Kemping‘ heißen und oft eher an hiesige Stellplätze erinnern als an Campingplätze. Für Pilger gibt es Übernachtungsmöglichkeiten in kirchlichen Einrichtungen und Klöstern an den Pilgerwegen.

Krankenversicherung

In Polen gilt die europäische Krankenversichertenkarte, allerdings nur bei Ärzten, die dem gesetzlichen Versicherungssystem angehören.

TOURISTEN-NOTRUF

Mit Beginn der Reisesaison im Juni bis Ende September unterhalten die polnische Polizei und die polnische Touristenorganisation einen deutschsprachigen „Touristen-Notruf“. Er ist in der Hauptreisezeit vom 1. Juni bis zum 30. September täglich von 8 bis 22 Uhr erreichbar, sonst täglich von 8 bis 18 Uhr (außer an gesetzlichen Feiertagen). Telefon: +48 (0) 22 2787777, Handy: +48 (0) 608 599999